BÜRGER
GEMEINSCHAFT
RÜPPURR e.V.

Liebe Mitglieder der Bürgergemeinschaft Rüppurr,

ich begrüße Sie sehr herzlich zur Mitgliederversammlung 2025.

Zum **Tagesordnungspunkt 1** stelle ich fest, dass die Versammlung am 30. April 2025 durch Aushang an den Anschlagtafeln der Bürgergemeinschaft gemäß den Bestimmungen der Satzung einberufen worden ist. Zuvor schon wurden Termin und Tagesordnung im Bericht der Bürgergemeinschaft bekannt gegeben, der im April-Heft des Monatsspiegels veröffentlicht wurde. Änderungen haben sich seither nicht ergeben.

Zum **Tagesordnungspunkt 2** begrüße ich Frau Hüger vom Stadtplanungsamt der Stadt Karlsruhe, die uns über den wesentlichen Inhalt, den Stand und die voraussichtliche Fortentwicklung der Planvorhaben in Rüppurr berichten wird.

Bevor ich zum **Tagesordnungspunkt 3** den Geschäftsbericht verlese, bitte ich Sie, sich von den Plätzen zu erheben, um unserer verstorbenen Mitglieder zu denken. Insbesondere erinnern wir an unseren Beisitzer Rudi Braun, der im vergangenen Jahr nach schwerer Krankheit verstorben ist. Wir werden allen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Geschäftsbericht, den ich im Namen des Vorstandes erstatte, bezieht sich auf die Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung am 10. April 2024. Unser Verein hat stabil knapp 1.000 Mitglieder, was in etwa 9 % der Einwohnerschaft entspricht. Es sind solide Werte, über deren Verbesserung wir uns natürlich freuen würden. Über die Finanzen, das ist Tagesordnungspunkt 4, berichte ich anschließend anstelle von Frau Rastätter-Eußner, die krankheitsbedingt nicht an dieser Versammlung teilnehmen kann.

In der Berichtszeit haben wir erneut einige Erfolge in unserem Bemühen um die Interessen der Rüppurrer Einwohnerschaft verbuchen können. Beispielsweise in der Lützowstraße die Gehwegnasen gegenüber dem Schulhofeingang der Riedschule. Es wurden zwei „Parkplätze“ entfernt und der Gehweg verbreitert, sodass die Schulkinder nicht mehr zwischen am Gehwegrand parkenden Fahrzeugen hindurch auf die Fahrbahn treten müssen, um die Straße zu überqueren. Wem das unbedeutend erscheint, dem sei gesagt, dass wir der Schulwegsicherheit generell große Bedeutung beimessen, und dass wir über drei Jahre gekämpft haben, bis schließlich ein Ortstermin stattfand, an dem Bürgermeister Dr. Käuflein, verschiedener Ämter, Vertreter dieses Vereins, des Fördervereins der Riedschule, der Schulleitung, interessierte Eltern und andere Personen teilgenommen haben. Dabei wurde erkannt, dass die Situation verbesserungsbedürftig und verbesserungsfähig war. Dann ging alles ganz schnell. Innerhalb von drei Wochen waren die Gehwegnase da. Die Stadtverwaltung sei dafür ganz herzlich bedankt.

In ähnlicher Weise haben wir dafür gesorgt, dass die Kurzzeitpark „vor dem Oster“ am Ostendorfplatz entfernt wurden. Der Platz an der Ampel zur Herrenalber Straße reicht für drei Fahrzeuge nebeneinander nicht aus, was zur Folge hatte, dass es regelmäßig zu einem Rückstau der Rechtsabbieger von der Herrenalber Straße in den Ostendorfplatz hinein kam. Ebenso haben wir veranlasst, dass Im Grün durch Verkehrsschilder darauf hingewiesen wird, dass zwischen Ostendorfplatz und dem Parkplatz, also „neben dem Oster“, nicht geparkt werden darf. Wenn dort ein Fahrzeug auf der Fahrbahn steht, kann nur noch in eine Richtung gefahren werden. Es kommen aber Fahrzeuge aus beiden Richtungen, und gefühlt noch mehr, wenn man den

Bürgergemeinschaft Rüppurr e. V. Lange Straße 69 76199 Karlsruhe
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen IBAN DE25 6605 0101 0009 1699 05 BIC KARSDE66XXX
Postanschrift Rechtsanwalts- und Steuerbüro Lemmen Kantstraße 8 76137 Karlsruhe
Telefon 0721 470064 12 **Telefax** 0721 470064 16 **E-Mail** info@rueppurr.de + bgr@ra-lemmen.de

Abbiegeverkehr und die Vorfahrtsregelung berücksichtigt. Das führte immer wieder zu Blockaden, die mit unschöner Regelmäßigkeit aufgelöst wurden, indem ein Fahrzeug über den Gehweg auf den Nahkauf-Eingang zufuhr. Die Schnappatmung der damit konfrontierten Fußgänger kann sich wohl jeder vorstellen.

Anfang August haben wir beantragt, die „Markttreppe“ am Brunnen Tulpenstraße mit einem Geländer auszustatten. Das wurde uns zwei Wochen später zugesagt, dauerte dann aber doch bis in den Herbst.

Das Oberwaldbad, das bei unserer letzten Mitgliederversammlung ein heißes Thema war, scheint in seiner Existenz gesichert, dank unserer Bemühungen im Zusammenwirken mit dem Nachbarverein, vielen Stadträten, gesellschaftlichen Gruppen und Mitbürgern. Im grünen Bereich befindet sich auch das Freibad. Bei Personalproblemen, über die die Stadtverwaltung immer wieder klagt, ist der Förderverein gerne behilflich.

Über andere Projekte, in denen unser Engagement jahrelang viel Zeit gekostet hat, haben wir zum Tagesordnungspunkt 2 gesprochen.

Am 20. September fand im Rahmen der Aktion „Karlsruhe spielt“ erneut ein Kinderfest statt, in der Breisgaustraße und auf dem Grünstreifen längst der Christ-König-Kirche. Wir waren mit einem Stand vertreten.

Eine Anregung von Frau Pfarrerin Mack aufgreifend, haben wir am 16. November in Anwesenheit von Herrn Oberbürgermeister Dr. Mentrup, der eine launige Begrüßungsrede hielt, die Stadtteilwerkstatt aus der Taufe gehoben, im evangelischen Gemeindehaus, das uns dafür kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Der ursprüngliche Arbeitstitel Zukunftswerkstatt zeigt die Zielrichtung. Wir wollten in der Veranstaltung möglichst viele Rüppurrer Bürger befragen, welche Probleme sie in Rüppurr sehen und welche Wünsche sie für die Zukunft haben, aber auch zur eigenen Mitwirkung als Einzelperson oder in Arbeitskreisen anregen. Für die Organisation schulden wir unseren Vorstandsmitgliedern Anne Gildenhard, Fritz Kölling, Dr. Martin Steffens und Kerstin Wigger großen Dank.

Von den vielen dort angeregten Maßnahmen konnte die Einrichtung eines Tauschschrankes am Evangelischen Gemeindehaus bereits verwirklicht werden. Aus der Veranstaltung heraus entstand neu die Umweltwerkstatt der BGR, die als erste Aktion gemeinsam mit dem Umweltteam der evangelischen Gemeinden einen Vortrag über Klimaschutz organisierte, zudem 70 interessierte Rüppurrer ins Gemeindehaus kamen. Derzeit vorbereitet wird eine Veranstaltung „Energiewende zu Hause“, die am 28. Juni an gleicher Stelle stattfinden wird.

Alle Jahre wieder steht im Advent vor dem Rathäusle ein Weihnachtsbaum, der uns von Familie Frank gestiftet wird. Ihr sei dafür, und ebenso für die Maibaumspitzen, herzlich gedankt.

Alle Jahre wieder findet am 30. April das Maibaumstellen statt, und dazu durch unseren Festwirt Michael Koffler das Maibaumfest, in diesem Jahr vom 30. April bis zum 4. Mai. Wir bedanken uns bei allen, die dies Fest ermöglichen, insbesondere bei Michael Koffler und der Freiwilligen Feuerwehr, die den Baum aufstellt. Ein Bild davon wird – neben anderen – unseren Eintrag in der Festschrift 100 Jahre Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine schmücken.

Die Sonnwendfeier – unseres Wissens die einzige Veranstaltung im Stadtkreis mit einem richtigen Feuer – im Juni fand erneut großen Anklang. Wie immer haben wir das Fest zusammen mit dem Dreschverein veranstaltet, dem die Dreschhalle am Albufer gehört. Die Erträge fließen unter ande-rem in den Erhalt der Halle, die zu den „Wahrzeichen“ von Rüppurr gehört.

Gemeinsam mit der Gartenstadt eG und dem Kinder- und Familienzentrum hat die Bürgergemeinschaft am 26. April im Hans-Kampffmeyer-Saal zum ersten Mal das Rüppurrer Stadtteilkino veran-staltet. Weitere Kinoabende sollen folgen.

Die Kunstwerkstatt hat erneut zwei von Christa Philipp organisierte und kuratierte Kunstausstellungen durchgeführt. Im Herbst mit Edelstahlarbeiten von Klaus Gündchen: Wandreliefs, beim Berühren sich bewegende Mobiles und sogar eine Stahlgitarre, die am Eröffnungsabend tatsächlich zu musizieren verwendet wurde. Und jetzt im Frühjahr die Erinnerungsausstellung mit Arbeiten von Helmut Jungk. Wir verdanken ihm viel: Er hat die Ausstellungen im Rathäusle angeregt und etliche Jahre organisiert. Die Räume hat er mit großem Arbeitsaufwand ausstellungstechnisch verbessert. Die eigene, für das Frühjahr 2020 geplante und bereits vollständig kuratierte Ausstellung fiel Corona zum Opfer; bevor wir sie nachholen konnten, ist dann er gestorben. So war das auch ein letztes Dankeschön.

Unsere Website „Rueppurr.de“ ist von Thorsten Kling stark verbessert worden. Jeden Monat werden dort mehrere aktuelle Artikel veröffentlicht. Es gibt die Rüppurrer Chronik und eine Fotogalerie mit Bildern von Rüppurr, auch aus der Luft. Die zum Tagesordnungspunkt 2 angesprochene Informationsseite „Planungen in Rüppurr“ hat Dr. Martin Steffens erstellt. Das Digitale Lexikon Rüppurr ergänzt bzw. erweitert die Ortsteilchronik und die Rüppurrer Hefte, die die Geschichtswerkstatt unter Leitung von Dr. Günther Philipp herausgegeben hat.

Ich beende diesen Bericht mit dem Dank an alle Vorstandsmitglieder, die mit großem Engagement für den Verein und die Rüppurrer Bevölkerung tätig sind. Der Tagesordnung haben Sie entnommen, dass heute Abend Neuwahlen anstehen. Wir verabschieden uns von Sigmund Furrer, Ruby Morgan Voigt, Gerhard Wiedl und Kerstin Wigger, die nicht mehr kandidieren.

Friedrich Lemmen
Bürgergemeinschaft Rüppurr
Vorsitzender